## Fürbitten beim Gottesdienst zu Beginn des Freiheitsfestes

(Aylin) Das diesjährige Freiheitsfest beim Martin-von-Cochem-Haus soll uns an die Situation der Bauern vor 500 Jahren erinnern, an die damalige Not, aber auch an das Freiheitsbedürfnis unserer Vorfahren: ob in Wiesental oder Kirrlach, in Philippsburg oder Neudorf.

In unserer Region kam es damals zu Baueraufständen.

(Tanja) In unseren kleinen Dörfern lebten Bauern mit sehr unterschiedlichen rechtlichen und wirtschaftlichen Situationen: freie Bauern, aber auch Leibeigene, Knechte und Tagelöhner.

Fast alle waren im Feudalsystem abhängig von den Herrschaften, denen sie Abgaben und Frondienste leisten mussten.

(Aylin) Auch unter Berufung auf die Bibel und das göttliche Naturrecht forderten die Bauern die Aufhebung der Standesunterschiede und der Fron.

(Tanja) Allmächtiger Gott, voll Vertrauen tragen wir dir heute unsere Fürbitten vor.

Während sich viele von uns bequem im Leben eingerichtet haben, gibt es andere, die, wo auch immer, unterdrückt werden.

Wir bitten für die Opfer von Unterdrückung und Gewalt, die ihre Stimme nicht erheben können.

Wir bitten dich, erhöre uns.

(Aylin) Wir bitten für die Opfer von Benachteiligung und Missbrauch und für die Opfer ungerechter und voreingenommener kultureller und religiöser Traditionen und Rechtspraktiken.

Wir bitten dich, erhöre uns.

(Tanja) Gott, du Quelle der Gerechtigkeit, höre unser Gebet.

Lass uns in Liebe gegründet und verwurzelt sein.

Schenke uns Unerschrockenheit und Weisheit, dass wir in die Gesellschaft hineinwirken - mit dem Blick für das Ganze.

Wir bitten dich, erhöre uns.

(Aylin) Wir bitten und beten für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, die die Weichen für die Zukunft stellen.

Lass ihr Reden von und über Solidarität nicht leere Versprechungen bleiben, sondern Wirklichkeit werden. Schenke ihnen Einsicht, Strukturen der Gerechtigkeit zu schaffen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

(Tanja) Wir beten für unser Land, das vor Reformen und Herausforderungen steht.

Segne und behüte unser Land, damit nicht einzelne Menschen auf der Strecke bleiben, sondern dass wir gemeinsam die Probleme anpacken und ein Klima der sozialen Gerechtigkeit schaffen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

(Aylin) Wir haben heute eine besondere Situation in der Wallfahrtskirche "Zur Mutter mit dem gütigen Herzen".

Heute steht das gemeinsame, nicht das Trennende im Vordergrund:

Wohl erstmals tragen hier eine Protestantin und eine Muslimin gemeinsam Fürbitten vor, die für alle Religionen und Konfessionen gelten.

So bitten wir gemeinsam für alle Religionen auf dieser Welt, für Gläubige und Nichtgläubige, wir bitten für die Gabe der Toleranz, der gegenseitigen Achtung, des Respekts voreinander und vor allem bitten wir für Frieden, für ein einträchtigen Miteinander unserer Religionen und Weltanschauungen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

(Tanja) Wir beten für alle Menschen, die wegen ihrer Kultur, ihrer Rasse, Hautfarbe oder Sprache verfolgt und unterdrückt werden.

Lass uns auf unserer Welt zu einem Klima des Miteinanders kommen, damit deine Liebe überall sichtbar wird.

Wir bitten dich, erhöre uns.

(Aylin) Für einen Moment der Stille beten wir in unseren ganz persönlichen Anliegen. (Stille).

Großer Gott, du hast uns das Beten und Bitten gelehrt. So legen wir jetzt alle unsere Gedanken und Wünsche vertrauensvoll in deine Hände.

Denn wir wissen, du bist der, der unsere Bitten hört und der alle Tage bei uns ist. Amen